

Vollgas mit der Schaeffler-Gruppe



Matthias Mederacke
Leiter Interne Kommunikation

**«Vernetzung und integrierte Kommunikation
sind für einen Global Player
von entscheidender Bedeutung.»**

Schaeffler ist ein weltweit renommierter Zulieferer der Automobilindustrie und ein führender Hersteller von Wälzlagern und Lineartechnik. Als weltweit agierende Firma muss Schaeffler ihre Abteilungen vernetzen – so auch ihre Kommunikationsteams.

Die Aufgabe: Zehn Varianten einer Mitarbeiterzeitschrift auf eine Plattform bringen und die Zusammenarbeit zwischen den Redaktionsteams in den Regionen und Ländern verbessern. Das Ziel: eine effiziente und vor allem medienneutrale Text- und Bildproduktion, automatisierte Arbeitsschritte und ein einheitliches Media Asset Management. Die Schwierigkeit: ein Weltkonzern, der seine Mitarbeitermagazine in zahlreichen Ländern von Deutsch über Englisch bis Koreanisch mit teilweise unterschiedlichen Inhalten veröffentlicht.

Mit mehr als 82000 Mitarbeitern ist Schaeffler eines der weltweit grössten Technologieunternehmen in Familienbesitz und verfügt mit rund 170 Standorten in 50 Ländern über ein weltweites Netz aus Produktionsstandorten, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen und Vertriebsgesellschaften.

Einheitliche Basis für einheitliche Kommunikation

«Vernetzung und integrierte Kommunikation sind für einen Global Player von entscheidender Bedeutung», sagt Matthias Mederacke, Leiter Interne Kommunikation der Schaeffler AG. Klare Strukturen, definierte Arbeitsweisen und gemeinsame Systeme setzen die Grundlage dafür. Dies gilt auch für die Abteilungen der Unternehmenskommunikation.

Ein global eingesetztes Redaktionssystem bedeutet einen Mehrwert für die Mitarbeiter in diesem Bereich



Schaeffler-Zentrale in Herzogenaurach

und nicht zuletzt für das Unternehmen insgesamt. «Ein weltweit etabliertes System führt zu Synergieeffekten zwischen den weltweit aufgestellten Kommunikationsteams», ist Mederacke überzeugt, «das spart an Abstimmungsaufwand, erhöht die Reaktionsgeschwindigkeit und die Effizienz, wenn es darum geht, Informationen optimal über verschiedene Kanäle ins Unternehmen und zu den Mitarbeitern zu tragen.»

Klare Anforderungen für eine optimale Gesamtlösung

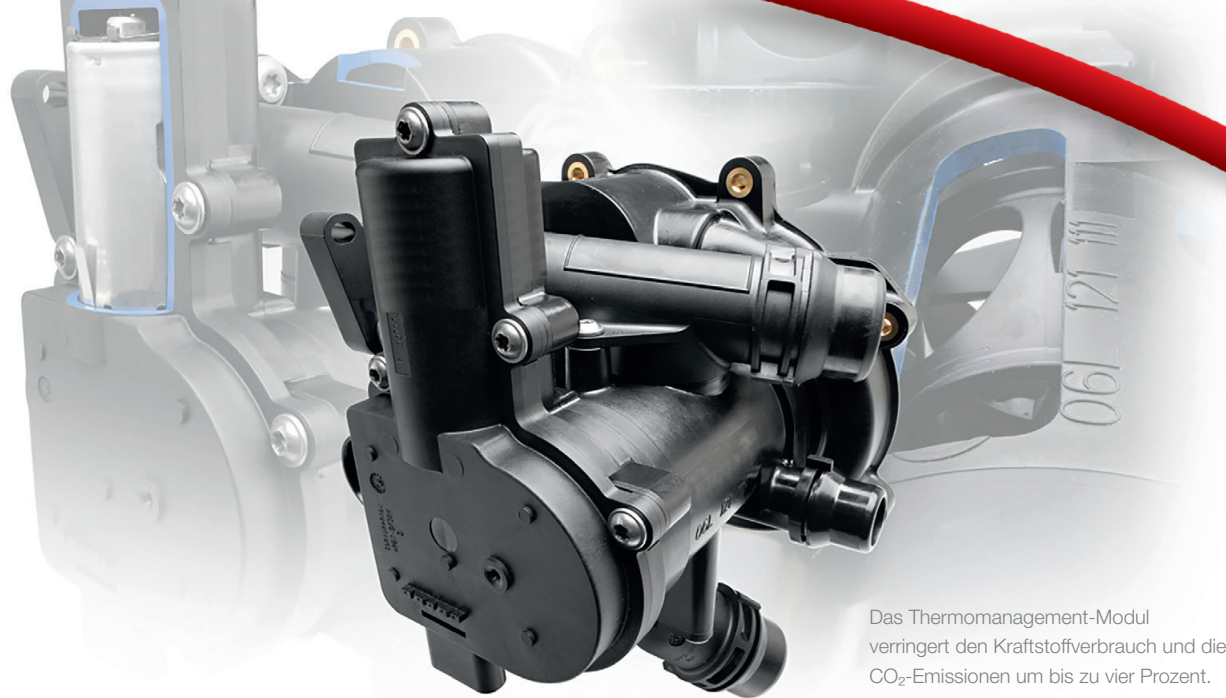
Für die Evaluation eines geeigneten Redaktionssystems nahm sich die Schaeffler-Gruppe Zeit. Einiges an Energie wurde darauf verwendet, die optimale Lösung

zu finden. «Das Publishing-System sollte in erster Linie leicht zu verstehen, in der Handhabung so gut wie selbsterklärend und im Handling pflegeleicht sein», sagt Mederacke «Natürlich musste es auch zukunftsfähig und unterm Strich preiswert sein.»

**«Es sollte in erster Linie leicht zu verstehen,
in der Handhabung so gut wie selbsterklärend
und im Handling pflegeleicht sein.»**

Im selben Zuge entschied sich Schaeffler, ihr Digital Asset Management neu aufzustellen und das bestehende System abzulösen. Eine der wesentlichen Vorgaben war insofern ein reibungsloses Zusammenspiel zwischen DAM- und Redaktions-System. Entweder kamen die beiden Lösungen aus demselben Hause oder kommunizierten sehr eng ohne Zusatzprogrammierungen.

Den Verantwortlichen lag zur Auswahl der geeigneten Systeme eine umfangreiche Liste an Anforderungen vor. Die Zielvorgaben reichten von weltweiter Verfügbarkeit mit Zugriffsmöglichkeiten für externe wie interne Mitarbeiter über Mehrsprachigkeit inklusive Unterstützung von Koreanisch und Chinesisch bis hin zu Standardanforderungen wie hohe Performance, Konvertierungs- und Freigabemöglichkeiten für diverse Kanäle oder Sichtbarkeit der Meta-Informationen von Assets. «Letztlich kamen in die finale Auswahl nur noch wenige Anbieter», erinnert sich der Kommunikationsexperte. Einer davon war A&F. «Ein Kommunikationskollege eines anderen Unternehmens sprach äusserst positiv über A&F und das angebotene Leistungsspektrum. Das hat mich neugierig gemacht.»



Das Thermomangement-Modul verringert den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen um bis zu vier Prozent.

«Durch WoodWing Enterprise arbeitet man in einem Newsroom, auf einer Plattform mit denselben Werkzeugen. Dazu gelingt es bequem, externe Serviceprovider wie Fotografen, Grafiker, Layouter oder andere Agenturmitarbeiter einfach in das System einzubinden und direkt mitarbeiten zu lassen.»

Zusammenspiel einzelner Systeme für sichtbare Zielerreichung

WoodWing Enterprise für die Redaktion und das Publishing, Timone für die Blattplanung, Elvis DAM für das Asset Management und für die weltweite Verfügbarkeit der Systeme in der A&F Community Cloud: In drei Projektphasen über zwei Jahre werden die einzelnen Lösungen als Gesamtsystem die Zielvorgaben von Schaeffler erfüllen.

Davon ist auch Mederacke überzeugt: «Durch WoodWing Enterprise arbeitet man in einem Newsroom, auf einer Plattform mit denselben Werkzeugen. Es gelingt bequem, externe Serviceprovider wie Fotografen, Grafiker, Layouter oder andere Agenturmitarbeiter einfach in das System einzubinden und direkt mitarbeiten zu lassen.» Ein weiterer wesentlicher Punkt im Projekt,

so betont der Kommunikationsleiter, ist die Installation von Elvis DAM. «Bald haben wir eine weltweit standardisierte Plattform für Bilder und Grafiken. Jeder weiss dann, wo er Bilder suchen und archivieren kann. Zeitaufwendige weltweite Suchanfragen gehören dann der Vergangenheit an.»

Schaeffler Deutschland arbeitet bereits mit den Lösungen. Die ersten Verbesserungen innerhalb der Unternehmenskommunikation seien rasch aufgefallen. Die Mitarbeiter im eigenen Team hätten schnell gelernt, mit dem System umzugehen, und die Vorteile gespürt.

«Einiges geht jetzt schon einfacher, schneller und direkter – ohne den Umweg über E-Mails und angehängte Korrekturdokumente.»

«Einiges geht jetzt schon einfacher, schneller und direkter – ohne den Umweg über E-Mails und angehängte Korrekturdokumente», sagt Mederacke weiter und führt an: «Die Mitarbeiter der Schaeffler-Gruppe global ihrerseits werden mittelfristig spüren, dass Informationsgestaltung, Vielfalt und Gleichbehandlung, was den Informationsgehalt angeht, zunehmen.» ■

SCHAEFFLER

Der Schaeffler-Unternehmensverbund zählt zu den weltweit führenden Anbietern in der Wälzlagerindustrie und ist ein anerkannter Partner nahezu aller Automobilhersteller.

Unter der Marke INA werden seit mehr als 60 Jahren Wälzlager, Gleitlager und Linearführungen für den Maschinenbau sowie Motorelemente für die Automobilindustrie entwickelt und produziert. Die über 100 Jahre alte Traditionsmarke FAG ist eine der renommierten Marken für Anwendungen im Maschinenbau, in der Automobilindustrie sowie in der Luft- und Raumfahrt. LuK liefert seit über 40 Jahren Systeme und Komponenten für den Antriebsstrang von Fahrzeugen an Kunden in aller Welt.

www.schaeffler.com